

Die Tertiärformation ist mit Eocänbildungen im l beschränkten Umfange in den Mammulitenkalken von Doboj, in solchen bei Mostar, fernerer in einem langen schmalen Zuge in der südwestlichen Hercegovina nachgewiesen.

Weit größere Bedeutung als das Alttertiär erlangen die Neogenbildungen besonders in Bosnien, weniger in der Hercegovina, und zwar sowohl durch ihre räumliche Ausdehnung, als auch in praktischer Hinsicht. Es sind theils Meeres-, theils Süßwasserablagerungen, auch fehlt es nicht an solchen brackischen Ursprungs. Das marine Neogen ist bisher nur im



Save-Landschaft bei Bosnisch-Brod.

nördlichen und nordwestlichen Theile Bosniens nachgewiesen; ein Zug streicht von Kostajnica bis in die Ebene von Gradiska, ein zweiter tritt westlich von Derwent an der Save zu Tage, er läßt sich als schmaler Streifen gegen Südost bis ins Sprečathal verfolgen. Abgesehen von kleineren inselförmigen Vorkommen ist ein größeres solches bei Gradacaac und endlich eines zwischen Dolnja- und Gornja-Tuzla hervorzuheben; das letztere ist seiner Steinjalzföhrung wegen sehr wichtig. In dem marinen Neogen konnten bisher das Mediterran, die sar-matische Stufe, und Congerienstschichten nachgewiesen werden.

Eine größere Verbreitung besitzen die neogenen Süßwasserbildungen; sie sind von großer Bedeutung, weil sie die enormen Kohlenschätze beider Länder enthalten. Sie